

AeroRevue
5200 Brugg
056/ 442 92 44
www.aero-revue.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 17'948
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 6
Fläche: 44'339 mm²



Nationalrat Max Binder, Bundesrätin Doris Leuthard, Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus (v.l.). | Depuis la gauche: le conseiller national Max Binder, la conseillère fédérale Doris Leuthard et Paul Kurrus (président d'Aerosuisse).

Bild: zvg

Die Luftfahrt muss sich weiterentwickeln können

Aerosuisse Forum der Luftfahrt mit Bundesrätin Doris Leuthard

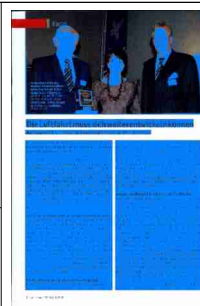
Erstmals hat Bundesrätin Doris Leuthard als neue Schweizer Verkehrsministerin am 14. Oktober vor der versammelten schweizerischen Luft- und Raumfahrtbranche die Bedeutung der Schweizer Aviatik unterstrichen. Sie nahm an dem von der Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, organisierten Forum der Luftfahrt im Verkehrshaus Luzern teil. Zum Thema «Nachhaltige Entwicklung der Schweizer Luftfahrt – Perspektive oder Illusion?» diskutierten neben der Verkehrsministerin der Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), Peter Müller, Swiss-CEO Harry Hohmeister, der Genfer Flughafendirektor Robert Deillon und Jean-Marc Thévenaz, CEO von EasyJet Switzerland. Wie Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus erklärte, wurde dieses Thema gewählt, weil in der dichtbesiedelten Schweiz der nachfragegerechte Ausbau der Luftfahrtinfrastruktur eine grosse Chance, aber gleichzeitig auch die grösste Herausforderung darstelle.

Luftfahrt wichtiger Faktor für Standortattraktivität
Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass in einer zunehmend

globalisierten Welt die Luftfahrt ungeahnte Chancen eröffnet. Heute sind nicht nur Grosskonzerne, sondern in zunehmendem Masse auch KMU global tätig und daher auf gute Luftverkehrsverbindungen angewiesen. Paul Kurrus: «Die Luftfahrt ist eine Zukunftsbranche. Sie ist zu einem unverzichtbaren Instrument im Dienste der Standortattraktivität und zu einem eigentlichen Jobmotor geworden. Allein in der Schweiz hängen fast 180 000 Arbeitsplätze und eine Wertschöpfung von über 30 Milliarden Franken von der Aviatik ab. Das wissen vor allem jene Standorte, die keine guten Luftverkehrsverbindungen haben. Der Blick auf den Nutzen der Luftfahrt wird in der Schweiz oft von einer einseitigen Fluglärmdebatte getrübt.»

Neues leises und sauberes Swiss-Flugzeug

Das Forum der Luftfahrt 2011 sollte die Notwendigkeit eines nachhaltigen Wachstums für die schweizerische Zivilluftfahrt im Interesse der Schweiz aufzeigen und auf die drohenden Konsequenzen von weiteren Beschränkungen hinweisen. Gleichzeitig galt es, Handlungsoptionen auszuloten und den po-



AeroRevue
 5200 Brugg
 056/ 442 92 44
 www.aero-revue.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 17'948
 Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
 Abo-Nr.: 1073485
 Seite: 6
 Fläche: 44'339 mm²

litischen Handlungsbedarf darzulegen. Als Beispiel, wie sich die Luftfahrt nachhaltig entwickeln kann, präsentierten der kanadische Flugzeughersteller Bombardier und der Triebwerkhersteller Pratt&Whitney das neue C-Series-Modell, von welchem Swiss 30 Stück bestellt hat und ab 2014 einsetzen wird. Dieses Modell stellt einen Quantensprung im Flugzeugbau dar. Gegenüber heutigen Flugzeugen wird der Lärm halbiert und der CO₂-Ausstoss um über 20 Prozent gesenkt.

Aerosuisse Award für Nationalrat Max Binder

Der begehrte Aerosuisse Award für herausragende Leistungen zugunsten des Luft- und Raumfahrtstandortes Schweiz haben bereits Claude Nicollier, die Pilatus-Flugzeugwerke oder die Fluggesellschaft Swiss erhalten, um nur einige Beispiele zu nennen. 2011 ist der Preisträger ein Verkehrspolitiker: der Zürcher Nationalrat Max Binder. Er ist seit 1995 Mitglied und seit mehreren Jahren

Präsident der für die Schweizer Luftfahrt bedeutendsten Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen der grossen Kammer. In diesen Funktionen war Binder massgeblich an der Umsetzung des Luftfahrtpolitischen Berichtes des Bundesrates von 2004 sowie an der erfolgreichen Volksabstimmung über den Verfassungsartikel zur Schaffung der Spezialfinanzierung Luftverkehr aus Mitteln der Mineralölsteuer beteiligt. Mit der Verleihung des Aerosuisse Award 2011 werde das beeindruckende Schaffen eines Milizpolitikers innerhalb und ausserhalb des Parlamentes ausgezeichnet, würdigte Paul Kurrus das Wirken von Max Binder. Insbesondere auch, weil die Zukunft der Schweizer Luft- und Raumfahrt in den Händen der Politik liege. Sie bestimmt die Regeln, erlässt die Gesetze und Verordnungen für den Betrieb, trifft Massnahmen für die Sicherheit und umreisst damit die Grenzen, in denen sich die Luftfahrt bewegen darf. Die Preisverleihung fand anlässlich des Forums der Luftfahrt im Verkehrshaus der Schweiz statt. **pd**